



Gemeinsam kochen mit Yin und Yang

ANRÖCHTE ■ Die Nahrungsmittel nach der „Yin und Yang-Denkweise“ sollen bei zwei Veranstaltungen der Gleichstellungsbeauftragten der Gemeinde, Antje DeGENER, betrachtet werden. Ein Vortrag dazu startet am Freitag, 5. Dezember, um 18 Uhr im Gesundheitszentrum Möllenhoff, ein Kochseminar beginnt am Samstag, 6. Dezember, um 10 Uhr.

Nicht nur die Wirkung der Nahrung auf Herz-Kreislauf, Gelenke und Verdauungsorgane soll beim Angebot erläutert werden. „Gemeinsam kochen und backen wir nach einem Speiseplan, der sich unserer Jahreszeit und dem Klima flexibel anpasst und unser Immunsystem stärkt“, kündigt Referentin Jutta Trautmann an. Sie selbst arbeitet seit neun Jahren in dem Projekt „Leben mit Krebs“ der Hamburger VHS mit und leitet die Beratungsstelle der biologischen Krebsabwehrgesellschaft. Anmeldung direkt bei der Gemeinde bei Antje DeGENER, Hauptstraße 74, Zimmer 4, Tel. (0 29 47) 88 85 01 oder im Gesundheitszentrum Möllenhoff, Robert-Koch-Straße 3, Tel. (0 29 47) 8 90 71.

Ehrensalt zum Gedenken

ANRÖCHTE ■ Ihrer Gefallenen und Verstorbenen will die Soldatenkameradschaft Anröchte bei einer Gefallenenfeier mit Ehrensalt gedenken. Die Feierstunde findet statt am Freitag, 21. November, ab 18.30 Uhr. Die Mitglieder der Kameradschaft treffen sich zunächst um 18 Uhr im Gasthof Röper-Bolte. Abmarsch zum Ehrenmal sei gegen 18.30 Uhr. Die Anzugordnung ist wie folgt: schwarze/grau Hose, weißes Hemd, Krawatte und dunkle Jacke mit Mütze. Auch alle Anröchter Bürger sind zur Ehrung herzlich willkommen.

Kolpingsfamilie erobert Autostadt

ANRÖCHTE ■ Eine Fahrt in die Autostadt Wolfsburg plant die Anröchter Kolpingsfamilie am Samstag, 14. Februar. Neben einer faszinierenden Entdeckungsreise in die Welt des Automobils zum Staunen, Erleben und Mitwirken versprechen die Veranstalter auch einen kurzen Aufenthalt in der Stadt Wolfsburg. Die Fahrt soll gegen 7 Uhr ab Bürgerhaus starten, die Rückkehr ist für 20 Uhr geplant. Weitere Infos und Anmeldung unter Tel. 42 83 oder 58 61.

FDP steigt in Wahl-Planung ein

ANRÖCHTE ■ In die Planung zur Kommunalwahl 2009 steigt die Anröchter FDP-Fraktion am kommenden Montag, 17. November, ein. Treffen zur Fraktionssitzung ist um 20 Uhr in der Gaststätte Stratmann. In der Sitzung wird auch der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss sowie der Hauptausschuss vorbereitet. Interessierte Gäste sind willkommen.

NACHRICHTEN

MELLRICH/ROBRINGHAUSEN/KLIEVE ■ Die Reinigung der Rauchschorsteine erfolgt in Mellrich, Robringhausen und Klieve ab kommenden Montag, 17. November.



Wenn Fahren richtig Freude macht: Hartmut Pfeiffer aus Uelde besitzt ein Elektromobil – eigentlich als Zweitwagen. Aber seinen „richtigen“ Pkw musste er in diesem Jahr erst ein Mal auftanken. ■ Fotos: Schwade

Schnittiger Straßenflitzer fährt mit Strom statt Sprit

Elektromobil von Hartmut Pfeiffer sorgt für Aufsehen auf heimischen Straßen. Der Uelder schützt mit seinem Fahrzeug die Umwelt und spart bares Geld

UELDE ■ Kleines Fahrzeug, großes Aufsehen: Wenn Hartmut Pfeiffer aus Uelde mit seinem schnittigen blauen Straßenflitzer unterwegs ist, dann drehen sich die Leute nach seinem fahrbaren Untersatz ebenso um wie nach einer Harley oder einem Ferrari. Dabei ist das wichtigste Merkmal seines etwas futuristisch anmutenden Fahrzeuges auf den ersten Blick gar nicht zu erkennen. Das Geheimnis steckt nämlich hinter dem Kunststoff: Statt mit herkömmlichem Benzin wird das 200-Kilo-Leichtgewicht mit Strom angetrieben.

Statt einem Verbrennungsmotor mit Abgasanlage und Tank braucht er nur einen kleinen Elektromotor und Batterien. Und weil die Akkumulatoren, zum Beispiel 48 Volt stark, selbstverständlich wiederaufladbar (Stichwort: Ökostrom und alternative Energie!) sind, schützt Pfeiffer mit seinem Mobil nicht nur die Umwelt, sondern spart bares Geld: Auf 100 Kilometern Wegstrecke verzehrt der Motor durchschnittlich 4 bis 4,5 Kilowattstunden, unter dem Strich also weniger als einen Euro.

Für den Besitzer aus Uelde ist letzteres aber nicht einmal der entscheidende Punkt. „Mir geht es um den Umweltschutz“, so Pfeiffer. Und statt eines Kennzeichens an seiner Front trägt das Elektromobil darum seinen Leitspruch vorweg: „CO₂ – Es geht auch ohne“.



Futuristisch: Auf seinen drei Rädern rauscht das kleine Elektromobil nahezu lautlos über die Anröchter Straßen.

Denn wo ein Motor keinen fossilen Brennstoff braucht, entsteht auch kein Kohlenstoffdioxid.

Als Tankstelle reicht eine Außensteckdose

Dazu gesellt sich die Freude am Fahren. „Es ist eine Mischung zwischen Fahrrad und Pkw. Man ist näher an der Straße als in einem Auto“, beschreibt Pfeiffer die Fahrten in dem fast lautlos rollenden Mobil, das neben der Bremse mit einem Pedal für die Geschwindigkeit auskommt. Bis zu 70 km/h könnte das Elektromobil theoretisch fahren. „Aber selbst mit meinem auf 45 km/h gedrosselten, spritzigen Leichtgewicht kann ich im Stadtverkehr absolut mithalten“, so der Umweltfreund, der sich aber – ob es

nun an der Geringschätzung seines Gefährts durch die anderen oder deren Egoismus lag – auch schon über manch genommene Vorfahrt oder überflüssiges Überholmanöver ärgern musste.

Kein Hindernis stellt für Pfeiffer hingegen die Reichweite des Gefährts dar, die mit den aktuellen Batterien

bei rund 60 Kilometern liegt. Ein Problem, das die findigen Elektro-Freunde mittels eines allerdings noch ausbaufähigen „Tankstellennetzes“ lösen. Wohlgehemert: Eine Tankstelle besteht dabei einfach aus den E-Mobilfreunden frei zugänglichen Außensteckdosen. Ein längerer Ausflug muss darum zwar entsprechend geplant werden, aber auch so schafft es zuletzt schon ein Besucher aus der Schweiz zum E-Mobil-Treffen in Rietberg.

Und wie muss man sich den typischen E-Mobil-Fahrer vorstellen? „Die meisten Fahrer sind eher konservativ. Es gibt nur wenige Freaks“, berichtet Pfeiffer und zerstreut damit Vorurteile. Pfeiffer selbst nutzt das E-Mobil, das über einen kleinen Kofferraum und eine Heizung verfügt, noch als typischen Zweitwagen. Seinen „richtigen“ Pkw hat er erst einmal in diesem Jahr betankt.

Der Uelder hofft, dass künftig Elektroautos serienproduziert werden können, denn noch treibt die Fertigung von Hand den Preis in die Höhe. Dazu müsse sich in Deutschland aber wohl erst die Einstellung zu Elektroautos grundsätzlich ändern, so Pfeiffer. So seien in Frankreich verschiedene Hersteller subventioniert worden, und in Norwegen seien die Fahrzeuge inzwischen Pkw-ähnlich. Der Hersteller habe aber in Deutschland keine Absatzmöglichkeiten gesehen. ■ **axs**

Zulassung

Bei der Zulassungsstelle im Kreis Soest sind aktuell nur zwei Elektroautos gemeldet. Auf die umweltfreundliche Tour dürften dennoch wohl weitaus mehr Fahrer unterwegs sein. So lassen sich die als 45 km/h stromgedrosselten Mobile nämlich als Moped anmelden.

„Positiv in die Zukunft sehen“

Stephan Gonschorek neuer Stadtbeauftragter der Malteser in Anröchte und Warstein

ANRÖCHTE ■ Mit Stephan Gonschorek (25) haben die Malteser in Anröchte und Warstein einen neuen Stadtbeauftragten. Am vergangenen Mittwoch stellte der stellvertretende Diözesanleiter, Wolfgang Penning, und die Bezirksleitung dem Führungskreis der Gliederung des frisch gebackenen Maschienenbau-Ingenieur als neuen Stadtbeauftragten vor und überreichte ihm die Berufungsurkunde. Unterstützt wird Stephan Gonschorek in den nächsten 12 Monaten von Uwe Hackenberg, der sich bereit erklärt hat, die Aufgabe des Paten zu übernehmen.

Nach dem Rücktritt im August 2007 von Jens Cosfeld als Stadtbeauftragter, war die Funktion vakant. Im Sommer dieses Jahres, nachdem Stephan Gonschorek sein Maschinenbau-Studium an der Fachhochschule Soest als Dipl. Ing. (FH) beendet hatte, und bei der Firma Siepman Werke eine Anstellung als Vertriebsingenieur erhalten hatte, erklärte er sich gegenüber der Diözesanleitung bereit, die Aufgabe des Stadtbeauftragten zu übernehmen.

Stephan Gonschorek ist seit Oktober 2007 Mitglied der Malteser in Warstein/Anröchte, und ist als Jugendgruppenleiter in der Malteser-Jugend tätig. Uwe Hackenberg war langjähriger Stadtbeauftragter der Gliederung Arnsberg/Meschede und ist heute in verschiede-

nen Gremien der Malteser und des Katastrophenschutzes aktiv. Mit seiner Erfahrung in den vergangenen 32 Jahren in der Malteser-Arbeit, wird Uwe Hackenberg den neuen Stadtbeauftragten mit Rat und Tat unterstützen. Wolfgang Penning sagte bei der Vorstellung „Wir machen jetzt einen personellen Neuanfang. Die Diözesanleitung und Bezirksleitung bitet alle Helferinnen und Helfer positiv in die Zukunft zu sehen.“ Als Stadtbeauftragter, so Stephan Gonschorek, steht der Leitsatz der Malteser „Tuitio fidei et obsequium pauperum“, also „Bezeugung des Glaubens und Hilfe den Bedürftigen“ im Vordergrund. Um diesen Leitsatz weiterhin, so wie in den vergangenen Jahren mit Leben zu füllen, wird jeder benötigt, denn „Malteser ist man nicht alleine, sondern nur gemeinsam sind wir stark.“

Als erste Amtshandlung in seiner neuen Funktion übergab Stephan Gonschorek Kevin Miller (Leiter Notfallvorsorge) den neuen AED Plus. Bei dem AED Plus handelt es sich um einen automatischen externen Defibrillator (AED), der mittels Audio Aufforderungen und Grafikanzeigen den Bediener durch die einzelnen Schritte einer Herz-Lungen-Wiederbelebung leitet. Das Gerät kann sowohl bei Notfällen wie in der Ausbildung der Bevölkerung eingesetzt werden.



Pate Uwe Hackenberg (l.) und Wolfgang Penning (Mitte) gratulierten Stephan Gonschorek (25) zur Ernennung.

Trauer und Träume besser verstehen

Pfarrerin Ina König spricht bei Vortrag über die „Schwarzarbeit der Seele“

ERWITTE ■ Neugierig machen auf die „Schwarzarbeit der Seele“ will Pfarrerin Ina König bei einem kostenlosen Vortrag der Hospiz-Initiative Erwitte/Anröchte am Mittwoch, 19. November ab 19 Uhr im Wintergarten des Erwitter Josefsheims.

Ina König ist Pfarrerin, Beraterin und Psychotherapeutin (HPG) und ist tätig an der Beratungsstelle für Ehe, Familien- und Lebensfragen der Diakonie in Soest und mit eigener Praxis in Lippstadt.

Der Vortrag will neugierig machen auf die „Schwarzarbeit“ der Seele, so die Veranstalter in ihrer Ankündigung, die sie jede Nacht für uns bewältigt. Die Referentin will zunächst allgemein in das Verstehen von Träumen einführen, um sich dann auf die Träume Trauernder zu beziehen.

Das Thema soll dabei praxisnah und anschaulich gemacht werden. Im Anschluss an den Vortrag findet eine Frage- und Diskussionsrunde statt. Interessierte seien beim Traum-Vortrag herzlich willkommen, so die Veranstalter im Vorfeld der Veranstaltung.

Träume seien Wegweiser für unsere Lebenswege. Das gelte auch in Zeiten der Trauer, nach dem Tod eines nahestehenden Menschen. In dieser Zeit, in der wir so dringend der Orientierung bedürften, unterstützten uns unsere Träume auf sehr kreative Weise. Sie begleiten uns durch die Phasen der Trauer, angefangen vom Abschiednehmen über das Durchleben der unterschiedlichsten Gefühle bis hin zum Finden einer neuen Beziehung zum Verstorbenen und zum eigenen Leben.

ANRÖCHTE HEUTE

Samstag, 15. November
Schützengesellschaft Berge: 8 Uhr Arbeitseinsatz am Schützenhaus.
Dorfgemeinschaft Altengesek: 17.45 Uhr Treff der Vereine und Gemeinschaften am alten Feuerwehrgelände zur Gedenkstunde.
Dorfgemeinschaft Berge: 17.30 Uhr Messe, danach Gedenkstunde am Ehrenmal.
Löschgruppe Berge: 14 Uhr Arbeitseinsatz am Ehrenmal.

Schützenverein Altenmellrich: 19.30 Uhr Preisskat im Gesellschaftsraum der Schützenhalle.
Schützenbruderschaft Altengesek: 9 Uhr Treff zum Arbeitseinsatz an der Schützenhalle.
Wandertreff Effeln: 13.30 Uhr Treff am Dorfplatz zum Wandern.

Karnevalsverein Effeln: 20.11 Uhr Karnevalsauftakt im Gasthof Grofe, 15.30 Uhr Treff der Prinzen-Damen-garde und des Elferrats, um dem Prinzen die Aufwartung zu machen.
Schützenverein Mellrich-Waltringhausen: 8.30 Uhr Hallenaktionstag.
Handwerkforum: 10 Uhr Ausstellungsöffnung „Der festlich gedeckte Tisch“.

Sonntag, 16. November
Gemeinde Anröchte: 10.15 Uhr Treffen der Vereine und Verbände auf dem Rathausplatz, es folgt eine Messe, anschließend Gedenkstunde; Löschzug Anröchte trifft sich zum Ordnungsdienst um 11 Uhr am Rathausvorplatz.
Dorfgemeinschaft Mellrich: 9 Uhr

Treff am Dorfplatz zur Teilnahme an der Messe um 9.15 Uhr, anschließend Feierstunde, Tambourkorps trifft sich um 9.50 Uhr am Dorfplatz.
Dorfgemeinschaft Klieve: 18 Uhr Gedenkstunde am Ehrenmal.
Dorfgemeinschaft Robringhausen: 10.30 Uhr Feierstunde am Ehrenmal, Schützen treffen sich um 10.15 Uhr an der Kapelle.

Dorfgemeinschaft Effeln: 10.30 Uhr Hochamt, im Anschluss Gedenkfeier mit Kranzniederlegung; Chorgemeinschaft Cäcilia trifft sich um 9.45 Uhr in der Kirche.
Kath. Bücherei Anröchte: 10.30 bis 12 Uhr Ausleihe in der Vikarie, Piepergasse 1.
Schwimmhalle Anröchte: 8 bis 12 Uhr geöffnet.

Dorfgemeinschaft Effeln: 10.30 Uhr Hochamt, anschließend Gedenkfeier am Mahnmahl.
Wanderfreunde Anröchte: Treff um 10 Uhr am Bürgerhaus zur Wanderung.

NOTDIENSTE

Notdienste der Ärzten, Fachärzten und Zahnärzten sowie Notrufnummern an diesem Wochenende: Siehe Sonderseite „Gottesdienste - Notdienste“ an anderer Stelle dieser Ausgabe.
Hospizinitiative Erwitte-Anröchte: Telefon: Handy: (01 62) 3 21 90 64.
Marienhospital Erwitte: Telefon (0 29 43) 89 00.
Feuerwehr-Notruf: Telefon 112.